



TV- Sendung vom 18.07.2010 (Nr.763W1)

## *Gottes Eifersucht*

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

*Predigttext: „Ich bin der HERR, dein Gott. ...du sollst keine andern Götter haben neben mir. ...du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.“ (2. Mose 20,2-3+5)*

Heute wollen wir über einen Wesenszug Gottes sprechen, über den nur sehr selten gepredigt wird. Es handelt sich um Gottes Eifersucht. Da werden viele stutzig. Wenn Gott absolut selbstlose Liebe ist, wie kann Er dann eifersüchtig sein? Das können sich viele nicht vorstellen. Hier liegt auch der Grund, warum so selten über die Eifersucht Gottes gepredigt wird. Man spricht lieber über einen Gott, der so ist, wie man Ihn haben möchte. Ein eifersüchtiger Gott kommt deshalb auf den Kanzeln kaum vor.

In unserer heutigen Zeit bastelt man sich lieber einen Gott nach seinem eigenen Geschmack. Aber durch unsere subjektive Vorstellungskraft finden wir niemals den lebendigen und wahren Gott, so wie Er wirklich ist. Da müssen wir uns schon von unseren Lieblingsideen lösen und in die Heilige Schrift hineinschauen. Und da entdecken wir äußerst befremdliche Wahrheiten – nämlich, dass Gott zum Beispiel ein eifersüchtiger Gott ist.

### **Der biblische Befund**

Dazu wollen wir die Bibel befragen. Wir haben eingangs gelesen, was Er von sich selber sagt: „Ich bin der HERR, dein Gott. ...du sollst keine andern Götter haben neben mir. ...du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.“ Das ist kein Übersetzungsfehler, sondern das hebräische Wort „quanna“ heißt zu deutsch ganz konkret „eifersüchtig“. Die Bibel geht sogar noch weiter, denn sie sagt: „...der HERR, dessen Name «Eifersüchtig» ist, ist ein eifersüchtiger Gott“ (2. Mose 34,14).

Gott **ist** also nicht nur eifersüchtig, sondern Er **heißt** eifersüchtig. Das ist Sein Name! Darum lesen wir auch: „Der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer und ein eifernder Gott“ (5.



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.  
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)  
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99  
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel · Konto-Nr. 113522 · BLZ 210 602 37  
Schweiz: Postgiroamt Basel · Konto-Nr. 40-10270-9  
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse · Konto-Nr. 7726.796

Mose 4,24). Josua rief dem Volk zu: „Ihr könnt dem HERRN nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, ein eifriger Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht dulden wird“ (Josua 24,19).

Im Zusammenhang mit dem heiligen Abendmahl erinnert uns auch Paulus an die Eifersucht Gottes, indem er schreibt: „Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tische des Herrn teilhaben und am Tische der Dämonen! Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht reizen? Sind wir stärker als er?“ (1. Korinther 10,21-22). Es geht also um ein ungeteiltes Herz und einen auf den einen Gott ausgerichteten Gottesdienst.

Auch der Apostel Jakobus mahnt sehr ernst: „Wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein. Oder meint ihr, die Schrift sage umsonst: Mit Eifer wacht Gott über den Geist, den er in uns hat wohnen lassen?“ (Jakobus 4,4-5). Mit Eifersucht wird Gott dafür streiten, dass das göttliche Leben in Seinen Heiligen bewahrt bleibt, mit Eifer wacht Er über den Heiligen Geist, den Er in die Herzen Seiner Auserwählten hineingegeben hat.

### Das Wesen des göttlichen Eifers

Nun müssen wir aber dringend über das Wesen der göttlichen Eifersucht sprechen. Denn wie kann das bei Gott eine Tugend sein, was bei Menschen ein Laster ist? Gott ist vollkommen, aber wie sollen wir Ihn dafür loben, dass Er eifersüchtig ist?

Wir können das mit Hilfe der beiden Arten von Eifersucht erklären, die im Menschen sind. Das ist die lasterhafte Eifersucht, die spricht: „Ich hätte gern, was du hast, und ich hasse dich, weil du es hast und nicht ich!“ Sie ist eine infantile Haltung aus ungezügelter Gier, die sich in Neid, Böswilligkeit und Gemeinheit äußert.

Diese Art von Eifersucht wurzelt im Stolz des gefallenen Menschen. Die Bibel sagt: „Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?“ (Sprüche 27,4). Und deshalb heißt es an anderer Stelle: „Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben; aber Eifersucht ist Eiter in den Gebeinen“ (Sprüche 14,30). Die Schlachterbibel übersetzt: „...aber Eifersucht ist Knochenfraß.“

Damit ist gewiss auch die geschlechtliche Eifersucht gemeint. Das ungehemmte Rasen eines abgewiesenen Verehrers ist Ausdruck dieser bössartigen Eifersucht. Ihre Besessenheit geht so weit, dass sie sogar bereit ist, zu morden.

Um eine Verwechslung auszuschließen, trennt die Bibel wahre Liebe von der lasterhaften Eifersucht und sagt: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht“ (1. Korinther 13,4). Damit ist Eifern in sündhafter, ich-bezogener Weise gemeint.

Deshalb befindet sich in der Aufzählung der Werke des Fleisches auch die Eifersucht und steht dort mit den Sünden der Unzucht, der Zauberei und des Götzendienstes in einer Reihe (Galater 5,19-21). Das ist also die lasterhafte Seite der Eifersucht.

Aber die Bibel kennt noch eine andere Seite. Das ist das Bestreben, eine Liebesbeziehung zu schützen, z. B. die von Mann und Frau. Diese bessere Art von Eifersucht ist nicht die blinde Reaktion verwundeten Stolzes, sondern die Frucht ehelicher Liebe. Ein verlobter oder verheirateter Mensch verspürt selbstverständlich Eifersucht, wenn ein fremder Liebhaber oder Ehebrecher in die Beziehung zu seinem/ihrer Partner eindringt. Dann kommt es zu einer gesunden Abwehrreaktion, weil der Liebende das Bedürfnis hat, seine Beziehung zu schützen, denn sein Herz weiß etwas von Gott her über die Ausschließlichkeit der Ehe.

Wenn ein Mann eine wirkliche Herzensbeziehung zu seiner Frau hat, dann wird er eifersüchtig, wenn ein anderer ernsthaft ins Spiel kommt. Damit meine ich natürlich nicht eine überzogene Eifersucht, die schon dann entsteht, wenn sich der Ehepartner nur mal mit einem anderen Mann / einer anderen Frau unterhält. Das wäre schon krankhaft und auch Sünde.

Aber die Eifersucht, die ein Segen ist, gehört zu der Sittlichkeit eines Menschen. Sonst könnte er gleich Zuhälter werden, und seine Frau könnte für ihn anschaffen gehen, und zwar ganz ohne Eifersucht. Wer aber die wahre Bedeutung einer ehelichen Beziehung begriffen hat und sie intakt halten will, der eifert um seinen Ehepartner. Und dieser Eifer ist eine absolut positive Tugend, die die Bibel voll und ganz unterstützt. (siehe 4. Mose 5,11-31 und Sprüche 6,34).

Und jetzt müssen wir sehen, dass das Alte Testament Gottes Bund als eine Ehe mit Israel ansieht und dass Gott deshalb von Seinem Volk ungeteilte Liebe und Treue erwartet. Götzendienst und die Beziehungen zu heidnischen Götzenanbetern sowie Ungehorsam und Unglauben betrachtete Gott als geistlichen Ehebruch, der Ihn zu Eifersucht und Vergeltung herausforderte.

Hier haben wir den Grund für das erste Gebot: „*Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. ...Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott*“ (2. Mose 20,3-6). Damit drückt der Allmächtige aus, dass Er von denen, die Er geliebt und erlöst hat, uneingeschränkte Treue ersehnt und dass Er diesen Anspruch auch verteidigen wird, und zwar tatkräftig, wenn diese Seine lautere Liebe verraten wird.

Im Neuen Testament wird diese Wahrheit vertieft. Denn Gott hat sich in Jesus Christus auch mit Seiner Gemeinde, sprich mit Seinen erlösten Kindern, verlobt und ihnen einen ewigen Ehebund geschworen. Kein Wunder, dass Sein heiliger Eifer erglüht, wenn die Seinen Sein hingeegebenes Opfer verachten und Seine Herzensliebe verletzen. Wenn Christen die Reinheit des heiligen Ehebundes vergessen, den der Herr mit ihnen eingegangen ist, dann wird Sein Eifer sie verzehren.

Wenn wir die ganze Bibel einmal aus der Vogelperspektive anschauen, dann erkennen wir, dass Gott – solange die Weltgeschichte währt – auf Erden ein auserwähltes Volk haben will, das unaufhörlich liebt. Dieses Volk ist die Gemeinde der Wiedergeborenen, Christi geliebte Braut. Sie will Er am Ende der Zeiten in Seiner ewigen Herrlichkeit haben. Und genau das ist der Kern in Gottes gesamtem Weltenplan. Alles Welt- und Heilsgeschehen dreht sich um diese eine Liebesgeschichte. Sie ist Gottes Hauptsache im Universum. Darum heißt es: „*Dies Geheimnis ist groß; ...Christus und die Gemeinde*“ (Epheser 5,32). Sie will Er vollenden und heimführen zum ewigen Hochzeitsfest ins himmlische Jerusalem.

Und warum wird Ihm niemand diesen Plan vereiteln? Weil Er ein eifernder Gott ist und in Seiner ewigen Liebe um Seine bluterkaufte Gemeinde eifert! „*Darum - so spricht Gott der HERR: ...ich will um meinen heiligen Namen eifern*“ (Hesekiel 39,25). Und weiter spricht Er: „*Um meinetwillen, ja, um meinetwillen will ich's tun, dass ich nicht gelästert werde; denn ich will meine Ehre keinem andern lassen*“ (Jesaja 48,11).

Jetzt noch ein persönliches Wort für dich: Du bist eine Brautseele für Christus und buhlst mit der Freundschaft und Sinneslust der Welt? Das tut deinem Heiland weh. Das macht Ihn eifersüchtig, denn Er will deine Beziehung zu Ihm schützen. Er will deine Seligkeit sicherstellen und dir dein geistliches Leben auf ewig bewahren. Denn Er hatte doch einst zu dir gesagt: „*Ich will mich mit dir verloben für alle Ewigkeit, ich will mich mit dir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit*“ (Hosea 2,21). Und dabei soll es bleiben.

Denke einmal darüber nach, mit welcher Liebe Jesus dich erkauft hat! Was hat Er nicht alles am Kreuz von Golgatha für dich getan? Er opferte sich bis in den Tod, um für immer deine Seele zu gewinnen. Und jetzt willst du dein Herz der Welt schenken und ihren Götzen? Jetzt willst du dein gegebenes Verlobungswort brechen und das bräutliche Lager mit Unglauben und Weltlust beflecken?

Das wird dein himmlischer Bräutigam nicht zulassen. Darum wird Er eure Liebe schützen, und Er wird aufstehen mit Eifersucht, und Sein Geist wird dich strafen, damit du Buße tust und wieder umkehrst. Denn Er hat dich viel zu viel geliebt, als dass Er deine Seele dem Tode lassen könnte. Nein, das wird Er nicht tun, denn Er ist ein eifersüchtiger Gott. Es kann sein, dass Sein Eifer um dich dir sehr schwer zusetzt und Er dich läutert im Glutofen des Elends. Aber verderben wirst du nicht. Dafür sorgt der Eifer Seiner Liebe.

Für die Gottlosen allerdings – das darf ich nicht verschweigen – gibt es den „*Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird*“ (Hebräer 10,27). Aber über die Begnadeten des Herrn wacht der Eifer der Wiederherstellung. Und darum heißt es für sie: „*Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!*“ (Offenbarung 3,19).

Denk über deine Wege nach und vergiss nicht, mein Freund: Gott ist ein eifersüchtiger Gott. Darum bete noch heute: „Ja, Herr Jesus, Du bist mein ein und alles, mein ganzes Herz gehört Dir!“ Amen.